

Assumed Mean Places of the Stars.

	Mean R. A. 1851,0	Mean N. P. D. 1851,0	Name of Star.
<i>a</i>	$14^{\text{h}} 46^{\text{m}} 46^{\text{s}} 64$	$49^{\circ} 18' 46'' 2$	Anonymous.
<i>b</i>	15 29 44,86	45 26 12,3	Groombridge 2251.
<i>c</i>	15 41 24,53	44 30 43,7	H. C. 28825.

The place of the star *a* was determined by four Equatoreal Comparisons with H. C. 27222; those of *b* and *c* were taken from the Catalogues.

Mr. *Breen* has searched with the Northumberland Telescope at all available opportunities for *Brorsen's* Comet of 1846, whose return was expected this year, but hitherto without result. Siveeping Ephemerides founded on Dr. *Brünnow's* Elements and on those of Dr. *van Galen*, have been employed, and the search is still continued, but now with little hope of success.

Cambridge Observatory, Nov. 28, 1851.

J. Challis.

Beobachtungen der grossen Sonnenfinsterniss 1851 Juli 28. auf der Königl. Navigationsschule zu Danzig.

Der Navigations-Schuldirektor *Albrecht* hat mit einem astronomischen Fernrohr von *Fraunhofer* (51 mal. Vergrösserung), der Navigationslehrer *Schütz* aus Mecklenburg, ebenfalls mit einem *Fraunhofer* (60 maliger Vergrösserung), die Lehrer-Aspiranten *Schröder* und *Reinbrecht* mit Fernröhren an Declinatorien von *Pistor*, der erste mit 22, der letzte mit 14 mal. Vergrösserung, und ich habe mit einem dialitischen Fernrohr von *Plüssl* (54 mal. Vergrösserung) beobachtet. Die Zeiten sind nach einer Pendeluhr von *Tiede* angegeben, deren Stand und Gang durch Vergleichung mit einer nach Sternzeit gehenden Pendeluhr, ebenfalls von *Tiede*, bestimmt ist. Der Stand der letzten Uhr gegen Sternzeit ist von Herrn *Albrecht* durch zuverlässige Beobachtungen am Passageinstrument, am 23^{ten} Juli um 19^h0' Sternzeit +1'20"40 und am 28^{ten} Juli um 15^h39' Sternzeit +1'26"25 befunden worden. Die Vergleichung der beiden Uhren an diesen Tagen ist folgende:

	Sternzeit Pendel.	mittl. Zt. Pendel.
Juli 23	$18^{\text{h}} 59' 57''$	$10^{\text{h}} 38' 0''$
28	18 38 53	10 17 30

Was die Zuverlässigkeit der Beobachtungen anbetriefft, so sind die Angaben für den Anfang der Finsterniss von *Schröder* und *Reinbrecht* unsicher, weil sie dabei nicht den richtigen Punkt des Sonnenrandes in's Auge gefasst, und so den Eintritt des Mondes um mehrere Secunden zu spät bemerkt hatten. *Schütz* hält seine Angaben aus dem Grunde für etwas unsicher, weil der von ihm gewählte Standort dem Fernrohr nicht die gehörige Festigkeit gewährte, und von meinen Angaben ist das Ende der totalen Finsterniss um etwa 1" unsicher. Die übrigen Beobachtungen sind als ganz gut gelungen zu betrachten, und werden hoffentlich gute Resultate für die Länge von Danzig geben.

	Pendeluhr v. <i>Tiede</i> .	mittl. Zeit Danzig.	Beob.
Anfang der Finsterniss	$3^{\text{h}} 31^{\text{m}} 8^{\text{s}} 6$	$3^{\text{h}} 30^{\text{m}} 15^{\text{s}} 9$	<i>Albrecht</i>
	31 7,5	30 14,8	<i>Domke</i>
	31 4,0	30 11,3	<i>Schütz</i>
	31 17,0	30 24,3	<i>Schröder</i>
	31 20,4	30 27,7	<i>Reinbrecht</i>
Eintritt, Flecken <i>a</i>	3 33 3,6	3 32 10,9	<i>Albrecht</i>
	33 1,5	32 8,8	<i>Domke</i>
Eintritt, Flecken <i>b</i>	3 33 59,6	3 33 6,9	<i>Albrecht</i>
	33 58,0	33 5,3	<i>Domke</i>
Anf. der totalen Verfinst.	4 32 29,0	4 31 36,2	<i>Albrecht</i>
	32 29,3	31 36,5	<i>Domke</i>
	32 30,5	31 37,7	<i>Schütz</i>
	32 29,9	31 37,1	<i>Schröder</i>
	32 29,1	31 36,3	<i>Reinbrecht</i>
Ende der total. Verfinst.	4 35 31,8	4 34 39,0	<i>Domke</i>
	35 30,5	34 37,7	<i>Schütz</i>
	35 29,0	34 36,2	<i>Schröder</i>
	35 29,3	34 36,5	<i>Reinbrecht</i>
Ende der Finsterniss	5 32 37,0	5 31 44,2	<i>Albrecht</i>
	32 39,3	31 46,5	<i>Domke</i>
	32 38,0	31 45,2	<i>Schütz</i>
	32 36,1	31 43,3	<i>Schröder</i>
	32 34,7	31 41,9	<i>Reinbrecht</i>

Danzig 1851, August 2.

F. Domke.